

Teilnahme-Zertifikat

Herr Florian Jüchter

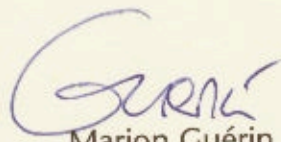
hat an [:co-] coaching – Ausbildung zum

Systemischen Business Coach

teilgenommen und sie am 09. Juli 2016 abgeschlossen. Die Ausbildung umfasste insgesamt 6 Module und 18 Ausbildungstage im Zeitraum September 2015 bis Juli 2016.

Florian Jüchter hat an 17 von 18 Ausbildungstagen teilgenommen.

[:co-] coaching



Marion Guérin
Senior Executive Coach
und Ausbildungsleiterin



Jens Vogt
Senior Executive Coach
und Programmdirektor



Bremen, 29. August 2016

Ausbildung zum Systemischen Business Coach

Die Ausbildung fand in 6 Modulen zu je 3 Tagen über den Zeitraum von September 2015 bis Juli 2016 statt. Sie umfasste 124 Präsenzstunden, ca. 20 Stunden Eigenstudium sowie die Durchführung eigener Coachingsequenzen innerhalb und außerhalb der Ausbildung.

Inhalte der Ausbildung

Modul 1: Coachinggrundlagen I, Gesprächsführung und Zieldefinition, 24.-26.09.2015

- Grundlagen des Coachings: Was ist Coaching? Definition und Merkmale von Coaching
- Systemisch-konstruktivistische Haltung im Coaching
- Erstgespräch, Definition und Spielregeln im Coaching, Rahmenbedingungen klären: Was ist wichtig?
- Durchführung eines Erstgesprächs mit übergeordneter Zielklärung
- Ablauf und Phasen eines Coachingprozesses (GROW-Modell)
- Einführung in die 11 Kernkompetenzen der ICF
- Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK), empathisches Zuhören Erforschung von Gefühlen und Identifikation von Bedürfnissen, Selbstklärung
- Durchführung von Probecoachings
- Bildung von Coachingpartnerschaften für die Ausbildung

Modul 1 umfasst 22 Präsenzstunden (exkl. Pausen) und ca. 4 Stunden Selbststudium.

Modul 1 deckt folgende ICF Kernkompetenzen ab:

Kernkompetenzen 1+2

Rollenklärung und Rollenabgrenzung, klare Vereinbarung mit dem Klienten treffen. Klärung der Rahmenbedingungen, Definition und Abgrenzung von Coaching, Systemisch-konstruktivistisches Denken. Vorstellung der ICF-Kernkompetenzen, des ICF Ethik-Codes und der ICF-Coachingdefinition.

Kernkompetenzen 3–8

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation, dem Coachee empathisch zuhören und ihm durch Fragen helfen, Beobachtung und Interpretation zu trennen, Gefühle zu benennen, Bedürfnisse zu erforschen.

Modul 2: Coachinggrundlagen II, Systemische Interventionen und Fragetechniken, 26.–28.11.2015

- Systemische Fragetechniken im Coaching
- Zielentwicklung und Zielformulierung: Unterscheidung von langfristigem Handlungsziel und Ziel der Coachingsitzung
- Kriterien wohldefinierter Ziele
- 4 Verhaltensmuster/ Typen von Coachees
- 3 Ebenen des Zuhörens, Aktives Zuhören und Paraphrasieren
- GFK-Vertiefung: Was ist Empathie, was nicht? Sich in die eigenen Gefühle und Bedürfnisse und in die von anderen einfühlen, sie wahrnehmen, erkennen und benennen
- Klärung verdeckter Erfahrungen
- Reflexion und Dokumentation des Coachingprozesses
- Standortbestimmung, Selbstklärung und Entwicklung konkreter Schritte mit Hilfe des "Skalierungslaufs"
- Durchführung von Probecoachings
- Vertiefung ICF-Kernkompetenzen

Modul 2 umfasst 22 Präsenzstunden (exkl. Pausen) und ca. 4 Stunden Selbststudium.

Modul 2 deckt folgende ICF Kernkompetenzen ab:

Kernkompetenz 2

Erläutern und Klären der Rahmenbedingungen für die Coachingbeziehung.

Kernkompetenzen 3–10

Wirkungsvoll Fragen und Bewusstsein schaffen sowie Perspektivwechsel durch systemische Fragetechniken. Aktives Zuhören, Vertrauen und Vertrautheit mit dem Klienten herstellen, Handlungen entwerfen in den Übungen und Probecoachings. Planung und Zielsetzung durch die bewusste Unterscheidung zwischen Handlungsziel und Ziel der Coachingsitzung. Anwendung des Gelernten in Probecoachings mit Beobachter, Selbstreflexion und Feedback.

Modul 3: Analoge Verfahren, Visualisierung sozialer Systeme, Lösungsfokussiertes Kurzzeitcoaching, 04.-06.02.2016

- Vertiefung systemischer Fragetechniken
- Visualisierung sozialer Systeme mit Bodenankern
- Assoziation und Dissoziation im Coaching
- Analoge Verfahren: die Arbeit mit Symbolen
- Lösungsfokussiertes Coaching nach Steve de Shazer: Haltung, Paradigmen, Handwerkszeug, Wunderfrage
- Selbstreflexion des Coachs
- Durchführung von Probecoachings und Beobachterfeedback anhand des ICF-Kernkompetenzen Feedbackformulars
- Feedback aus der Gruppe zur bisherigen Entwicklung jedes Einzelnen in der Coachingausbildung

Modul 3 umfasst 22 Präsenzstunden (exkl. Pausen) und ca. 3 Stunden Selbststudium.

Modul 3 deckt folgende ICF Kernkompetenzen ab:

Kernkompetenzen 1+2

Einsatz der Kernkompetenzen im Coachingfeedback.

Kernkompetenzen 3-10

Wirkungsvoll Fragen durch Vertiefung der systemischen Fragetechniken. Aktives Zuhören, Direkte Kommunikation, Bewusstsein schaffen, Handlungen entwerfen beim Lösungsfokussierten Coaching, der Visualisierung sozialer Systeme und bei der Arbeit mit Symbolen. Planung und Zielsetzung jeweils zu Beginn des Coachings und aufbauend auf dem bisherigen Entwicklungsweg des Teilnehmers. Anwendung des Gelernten in Probecoachings mit Beobachter, Selbstreflexion und Feedback.

Modul 4: Projektionsmechanismen erkennen, Muster unterbrechen, Handlungen entwerfen, 07.–09.06.2016

- Projektionsmechanismen unterbrechen mit dem "Selbstreflexionsmodell"
- Perspektivwechsel in Bezug auf die problembehaftete Wahrnehmung von "Schwächen" und Entwicklung nützlicher Konterstärken mit Hilfe des "Selbstentwicklungsquadrats"
- Erstellen eines umsetzungsorientierten Entwicklungsplan mit dem Coachee
- Wiederkehrende Denk- und Verhaltensmuster mit Hilfe des "Regelkreises" erkennen und auflösen
- Bewusstmachen "gelernter" Glaubenssätze und Verhaltensweisen durch Coaching mit dem "Einflussrad"
- Durchführung von Probecoachings und Beobachterfeedback anhand des ICF-Kernkompetenzen Feedbackformulars

Modul 4 umfasst 22 Präsenzstunden (exkl. Pausen) und ca. 3 Stunden Selbststudium.

Modul 4 deckt folgende ICF Kernkompetenzen ab:

Kernkompetenzen 1+2

Einsatz der Kernkompetenzen im Coachingfeedback.

Kernkompetenzen 3–11

Wirkungsvoll Fragen, Vertrautheit herstellen, Präsenz im Coaching, Bewusstsein schaffen und Direkte Kommunikation beim Reframing und um Projektionsmechanismen zu unterbrechen. Handlungen entwerfen mit dem umsetzungsorientierten Entwicklungsplan. Umgang mit Fortschritt und Verantwortlichkeit durch wiederholte Arbeit miteinander in der Teilnehmergruppe, Thematisierung der Nachhaltigkeit im Coaching und Erstellen eines Entwicklungsplans. Anwendung des Gelernten in Probecoachings mit Beobachter, Selbstreflexion und Feedback anhand der Kernkompetenzen.

**Modul 5: Coaching in Entscheidungssituationen,
Innere Anteile, Transformation von Glaubenssätzen,
02.-04.06.2016**

- Arbeit mit inneren Anteilen: Abgrenzung therapeutischer und kommunikationswissenschaftlicher Herangehensweisen; Visualisierung und Erforschen des inneren Teams
- Quick-win Entscheidungscoaching mit der Affektbilanz und der gewichteten Entscheidungsmatrix
- Einführung in die systemische Aufstellungsarbeit
- Coaching in Entscheidungssituationen mit Hilfe des "Tetralemmas" nach Matthias Varga von Kibéd
- Umgang mit hinderlichen Glaubenssätzen und Transformation in nützliche Glaubenssätze
- Standortbestimmung der eigenen Coachingkompetenzen anhand der ICF-Kernkompetenzen, Identifikation von Entwicklungsfeldern
- Durchführung von Probecoachings und Beobachterfeedback anhand des ICF-Kernkompetenzen Feedbackformulars

Modul 5 umfasst 22 Präsenzstunden (exkl. Pausen) und ca. 3 Stunden Selbststudium.

Modul 5 deckt folgende ICF Kernkompetenzen ab:

Kernkompetenzen 1+2

Einsatz der Kernkompetenzen im Coachingfeedback.

Kernkompetenzen 3–11

Präsenz, Aktives Zuhören, Wirkungsvoll Fragen, Direkte Kommunikation und Bewusstsein schaffen. Handlungen entwerfen, Planung und Zielsetzung bei der Arbeit mit dem Inneren Team, dem Tetralemma und der Transformation von Glaubenssätzen. Umgang mit Fortschritt und Verantwortlichkeit durch wiederholte Arbeit miteinander in der Teilnehmergruppe. Anwendung des Gelernten in Probecoachings mit Beobachter, Selbstreflexion und Feedback sowie Selbstevaluation der bisherigen Entwicklung der eigenen Coachingkompetenzen. Diskussion der Kernkompetenzen.

Modul 6: Konfliktcoaching, Strukturierter Perspektivwechsel, Live Coachings mit fremden Coachees, 07.-09.07.2016

- Konfliktbearbeitung im Einzelcoaching und in der Triade
- Adressierung schwieriger Botschaften durch empathische Selbstklärung und Übersetzung in Selbstaussdruck mit Hilfe der GFK
- Durchführung von Probecoachings
- Überblick über alle gelernten Coachingtools
- Durchführung eines Live Coachings mit externen Klienten unter Prüfungsbedingungen
- Selbstreflexion der eigenen Entwicklung über die gesamte Coachinausbildung und Planung der weiteren Entwicklung und Ziele nach der Ausbildung

Modul 6 umfasst 14 Präsenzstunden (exkl. Pausen), einen ¾ Tag Live Coachings mit fremden Coachees und ca. 3 Stunden Selbststudium.

Modul 6 deckt folgende ICF Kernkompetenzen ab:

Kernkompetenzen 1+2

Einsatz der Kernkompetenzen im Coachingfeedback. Definition und Abgrenzung von Coaching, Klären von Rahmenbedingungen und Rollen in den Live Coachings

Kernkompetenzen 3-11

Wirkungsvoll Fragen, Vertrautheit schaffen, Präsenz im Coaching, Bewusstsein schaffen, Handlungen entwerfen, Planung und Zielsetzung im Lösungsfokussierten Coaching. Anwendung des Gelernten in Probecoachings mit Beobachter, Selbstreflexion und Feedback. Umgang mit Fortschritt und Verantwortlichkeit durch wiederholte Arbeit miteinander in der Teilnehmergruppe. Abschlusscoachings mit externen Coachees unter Prüfungsbedingungen. Diskussion der Kernkompetenzen.